

Frechdachse groß im Kommen

Kita-Wiedereröffnung in Dellwig im November

Umbauarbeiten beherrschen das Gebäude des ehemaligen Kindergartens St. Hermann-Josef. Zu November will der VKJ (Verein für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet) die Einrichtung wiedereröffnen. Dann haben dort die „Frechdachse“ das Sagen. Mit dem neuen Namen solle die Anschrift an der Straße Dachsfeld aufgegriffen werden, teilten die Betreiber verschmitzt mit.

Der Betreiberwechsel ist eine Folge der Bistumsstrukturreform. Im vorigen Sommer hatte der Kita-Zweckverband den Kindergarten aufgegeben. Neuer Eigentümer des kirchlichen Grundstücks ist die Essener Wohnungsbaugesellschaft Allbau. Sie will den Kindergarten im Ortsteil Dellwig erhalten und ging zum siebten Mal eine Kooperation mit dem VKJ ein.

Aus Sicht des Allbau-Geschäftsführers Dirk Miklikowski handele es sich um eine „außergewöhnliche Partnerschaft, die wir weiterentwickeln wollen.“ Das Projekt spiegele den „gesellschaftlichen Anspruch von Allbau für Essen“ wider.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für Kindergärten wurde für die kommenden zwanzig Jahre ein Mietvertrag für die Nutzung des Gebäudes und anliegenden Außengelände (2325 Quadratmeter), dessen Spielflächen weitgehend erhalten und „überarbeitet“ würden, abgeschlossen.

Seit Mitte April wird das Kindergartengebäude im Auftrag von Allbau und VKJ vollständig umgebaut und erneuert. Die Neueröffnung des modernisierten Kindergartens, als deren Datum der 1. November angegeben wurde, soll mit 40 Kindern erfolgen, deren Anzahl auf 80 in vier Gruppen anwachsen werde.

Aufgenommen werden Kinder von zwei Jahren bis zum Grundschulalter. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten von 25 auf 45 Stunden werde angestrebt. Der VKJ geht von einer Anerkennung seiner Kindertagesstätte „Frechdachse“ als „Familienzentrum“ aus.



Zu einer Baustellenbesichtigung waren Torben Mitschke (stellvertretender Einrichtungsleiter), Oliver Kern (VKJ-Geschäftsführer), Dirk Miklikowski (Allbau-Geschäftsführer) und Klaus Zastrozky (Allbau-Projektleiter) (v.l.) ins Kindergartengebäude am Dachsfeld gekommen.

Foto: Peter Nocon

Der Stellenplan sieht insgesamt acht Erzieherinnen vor. Einen der Erzieher-Verträge hat ein junger Mann unterschrieben. Drei Stellen sind noch nicht besetzt.

Schon vor dem Beginn der Besoldung ab November wird von den Mitarbeitern die volle

Beteiligung an Konzepterstellung und Ausstattung erwartet.

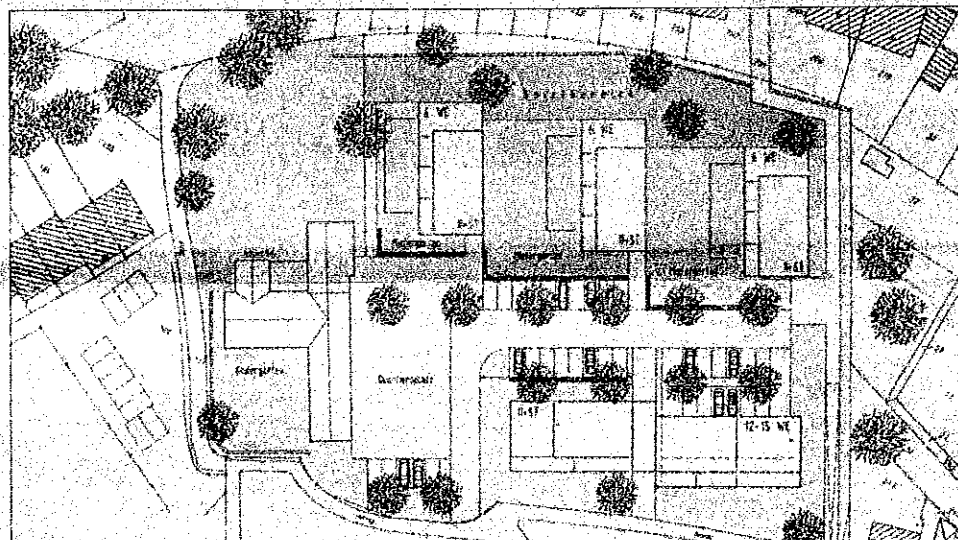
„Wir haben ein komplett neues Team eingestellt“, teilte VKJ-Geschäftsführer Oliver Kern mit. Eine Übernahme aller bisherigen Mitarbeiter sei nichts beabsichtigt gewesen,

verwies er auf „erhebliche Unterschiede in den Bildungsgrundsätzen“. Mit einer Erzieherin vom ehemaligen Kindergarten St. Hermann-Josef sei eine Weiterbeschäftigung vereinbart worden. Die anderen Erzieherinnen der kirchlichen Einrichtung hätten ein Übernahmeangebot innerhalb des Kita-Zweckverbands angenommen.

Der ehemalige Pfarrsaal solle neben der Kindergartennutzung als Versammlungsraum für Vereine erhalten bleiben und der Jugendraum „mit Jugendlichen aufgepeppt“ werden. Vorbild sei das VKJ-Jugendcafé in Karnap. Der Umbau des Kindergartengebäudes sei günstiger als ein Neubau, sagte Miklikowski. Die Kosten betragen 570 000 Euro.

Diese werden getragen durch das Land mit 240 000 Euro (inklusive Ausstattung), einem zehnpromigen Anteil des VKJ und dem Hauptteil durch den Allbau. Der VKJ wurde vor 41 Jahren von der „Sozialistischen Jugend Deutschlands – die Falken“ und der Arbeiterwohlfahrt gegründet.

Mit dem Kindergarten in Dellwig eröffnet der VKJ seine 19. Kindertagesstätte und beschäftigt dann 142 Mitarbeiter. Für 2012/13 würde die Marke von 200 Angestellten angestrebt. pn



Auf dem Bepbauungsplan von Allbau sind die Neubauten am Dachsfeld eingezeichnet. Nach dem Kirchenabriss sollen sie dort im kommenden Jahr errichtet werden.